



Skigebietserweiterung Andermatt: Wird sie den Zielen der NRP gerecht?

Katharina Conradin, Geschäftsleiterin Mountain Wilderness Schweiz

Katharina.conradin@mountainwilderness.ch

Nachdem sich die Armee vom Standort Andermatt zurückgezogen hat, wurden im Urserental grosse Flächen Land frei, welches durch den ägyptischen Investor Samih Sawiris aufgekauft wurden. Geplant sind nun ein beachtliches Luxus-Resort, Hotels, Ferienwohnungen und ein 18-Loch Golfplatz. Um die Attraktivität des Resorts weiter zu steigern, ist auch eine Skigebietsverbindung zwischen Andermatt und Sedrun geplant. Die öffentliche Hand soll den Bau der neuen Lifтанlagen und Pisten mit NRP Geldern grosszügig unterstützen. Diskutiert wird über bis zu 40 Millionen Darlehen und 7 Millionen à-fonds-perdu Beiträge – Beiträge, welche einen signifikanten Teil des gesamten NRP-Budgets 2012-2015 ausmachen.

Gleichzeitig wurde das Projekt in Bezug auf seine finanzielle Rentabilität durch verschiedene Studien kritisch beurteilt. Eine erste Studie der Hochschule St. Gallen kam zum Schluss, dass aus rein betriebswirtschaftlicher Sicht für die Bergbahnen kein nachhaltiges positives Resultat erzielt werden könne, sich aus Sicht der Regionalwirtschaft aber durchaus positive Effekte ergeben könnten. Eine zweite Studie der HSLU kam zum Schluss, dass das Projekt zwar aus finanzieller Sicht machbar sei, sich aber ohne substanzielle Finanzhilfen der öffentlichen Hand nicht rechne.

Die Unterstützung von Skigebieten durch die öffentliche Hand hat in der Schweiz eine lange Tradition. Schon mit dem Investitionshilfegesetz wurden von 1977 bis 2000 im Rahmen des IHG rund 150 Millionen CHF in Skigebiete / Sesselbahnen investiert.¹

Der Thementisch „Skigebietserweiterung Andermatt: Wird sie den Zielen der NRP gerecht?“ möchte anlässlich dieses aktuellen Projektes eine Diskussion anstossen, inwiefern die geplante Skigebietsverbindung zwischen Andermatt und Sedrun – und im weiteren Sinne auch die Unterstützung von anderen Skigebieten – den Zielen der Neuen Regionalpolitik entspricht. Dabei stehen folgende Leitfragen im Zentrum:

- Inwiefern trägt das Projekt dazu bei, die Hauptziele der NRP zu erreichen (insbesondere im Hinblick auf die Stärkung von Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit)?
- Ist der hohe Beitrag der öffentlichen Hand gerechtfertigt?
- Welche Bedingungen müssten aus regionalwirtschaftlicher Sicht erfüllt sein, damit das Projekt einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten kann.
- Entspricht das Projekt den Prinzipien der Nachhaltigkeit?

¹ Priska Mathis, Dominik Siegrist, Rico Kessler (2003): Neue Skigebiete in der Schweiz? Planungsstand und Finanzierung von touristischen Neuerschliessungen unter besonderer Berücksichtigung der Kantone. Zürich, Bristol-Stiftung; Bern, Stuttgart, Wien, Haupt Verlag.